



“Ich bin dann mal weg”

schrieb Harpe Kerkeling in seinem Bestsellerbuch.

Schon lange war bei unseren Mitgliedern Christel und Winfried Kuth der Wunsch gehegt worden, dies auch mal zu sagen und genau auf den Weg zu gehen, nämlich nach Santiago de Compostella zum Grab des Hl. Paulus. Nun führen bekanntlich viele Wege dort hin. Für die beiden - auch Eifelwanderer – war schnell klar, dass man die klassische Route von Aachen über Trier nehmen würde.

Der neue Premiumwanderweg Eifelsteig bot sich also als Grundlage an. Und nach Abstimmung im Kolpingvorstand wurde der Pilgerweg den Mitgliedern angeboten. Zunächst meldeten sich 11 Personen im Alter zwischen 12 und über 70 Jahren, um an jedem 3. Sonntag im Monat den beschwerlichen Weg mitzugehen. Die Pässe wurden bei der Jakobusgesellschaft in Aachen besorgt. Jetzt konnte es los gehen.

Es begann dann alles mit einem Gottesdienst mit Bischof Heinrich Mussinghoff im hohen Dom zu Aachen am 15.11.2009. Nachdem die Pilgerpässe ihren ersten Stempel dort erhalten hatten, setzte sich die Gruppe in Richtung Kornelimünster in Bewegung.

Zwar schickte der Himmel im Laufe des Tages auch einmal ein paar Tropfen, das konnte die Laune jedoch nicht verderben. Auf dem Weg wurden an geeigneten Orten Meditationstexte vorgetragen.

Die nächsten Touren fielen in den Winter und man hatte mit widrigen Witterungsverhältnissen zu kämpfen. Einmal war es den ganzen Tag Schnee, dann mal Dauerregen, ein anderes Mal war Schneematsch auf gefrorenem Untergrund ein echtes Handicap. Durch Berichterstattung in der Tagespresse, die Malu Hermann in die Hand genommen hatte, wurde der Kreis der Mitpilger auf letztlich 15 Personen erweitert.

Erfreulich die Tatsache, dass sich auch Nicht-Kolping-Mitglieder zu uns gesellten, was sehr begrüßenswert ist.

Die Touren führten uns über Roetgen, Monschau, Einruhr und Golbach.

Ab Mai wurde wegen der weiteren Anfahrten im Einvernehmen mit der Gruppe das Pilgern jeweils auf Wochenenden ausgedehnt. Jugendherbergen dienten als Quartier.





Blankenheim, Gerolstein, und Kordel waren die Übernachtungsorte. Jetzt lachte auch schon mal die Sonne. Als die Truppe jedoch am ersten großen Etappenziel Trier ankam, war mal wieder Regen ständiger Tagesbegleiter gewesen. 13 Etappen lagen hinter uns, rd. 230 Wanderkilometer waren absolviert. Compostella ist noch weit.



In diesem Jahr will die Gruppe, zu der gerne auch noch Mitpilger eingeladen sind, per Fahrrad weiter ihrem Ziel näher kommen. Die Vorbereitungen laufen. Das Kartenmaterial ist teilweise vorhanden bzw. bestellt.



Bilder: Malu Herrmann

In absehbarer Zeit wird sich die Gruppe zu einem ersten Abstimmungsgespräch treffen.

Der Termin wird in der Presse bekannt gemacht. Nähere Infos erhalten Interessierte aber auch bei den Mitgliedern des Vorstandes der Kolpingsfamilie oder direkt bei Christel und Winfried Kuth.